

Österreichische Radtourismusanalyse 2018

Kurzberichte:

- I) **Radtouren** in Österreich
- II) **Mountainbiken** in Österreich

April 2019

Kondeor Marketinganalysen GmbH

5301 Eugendorf, Brothäuslweg 20

+43 (0)6225 / 28 112

1180 Wien, Gentzgasse 10/4/26

+43 (0)1 / 968 00 31

office@kondeor.at, www.kondeor.at

FN 305192m / Landesgericht Salzburg

UID: ATU63940301

Österreichische Radtourismusanalyse 2018

Radtouren in Österreich

(Österreicher in Österreich, gewichtet)

Im Rahmen der Österreichischen Radtourismusanalyse (ÖRTA) 2018 wurden während des gesamten Jahres 2018 1.165 Personen online rund um das Thema Radfahren in Österreich und insbesondere zu ihren Kurz- und Tagesausflügen sowie zu ihren Radreisen mit mindestens einer Übernachtung befragt. Der vorliegende Kurzbericht konzentriert sich vorwiegend auf jene 834 Österreicherinnen und Österreicher, die im Jahr 2018 mit dem Fahrrad in Österreich unterwegs waren.

Die Antworten wurden anhand der im Zuge der für die österreichische Gesamtbevölkerung ab 16 Jahren repräsentativen Österreichischen Radreiseanalyse (ÖRRA) 2016 auf Ebene der einzelnen Bundesländer ermittelten Anteile der Kurz- und Tagesausflüge sowie der Radreisen gewichtet. Bei der Ergebnisinterpretation zu beachten sind jedoch die hohen Gewichte für Vorarlberg und teilweise für Tirol. Nicht Gegenstand dieses Kurzberichtes sind im Zuge der Österreichischen Radtourismusanalyse 2018 1.025 darüber hinaus an den niederösterreichischen Top-Radrouten persönlich Befragte sowie 2.638 befragte Mountainbiker bzw. Bikepark-Besucher (s. dazu den folgenden Spezialkurzbericht).

Kernergebnisse

Struktur

87% der Fragebögen beziehen sich auf Kurz- und Tagesausflüge und 13% auf Radreisen mit mindestens einer Übernachtung. Im Schnitt sind die Befragten 45 Jahre alt; die Spannweite umfasst 15- bis 78-Jährige. 77% der Befragten sind männlich, 23% weiblich. Jeweils knapp ein Fünftel der Befragten kommt aus den Bundesländern Wien, Oberösterreich und Niederösterreich.

Die Kurz- und Tagesausflüge dauern durchschnittlich 4,6 Stunden, die Radreisen durchschnittlich 7,1 Tage (71% von ihnen sind Radkurzurlaube mit einer Dauer von zwei bis vier Tagen, 29% sind Radhaupturlaube mit einer Dauer von fünf Tagen und mehr). Dem allgemeinen Trend folgend sind ganz generell¹ die Radreisen in den letzten Jahren tendenziell kürzer geworden.

Zufriedenheit

(1 = sehr zufrieden — 5 = gar nicht zufrieden)

Am zufriedensten sind die Kurz- und Tagesausflügler mit der Landschaft / den Bergen / der Natur (1,4), gefolgt von den Thermen-/Wellness-/Gesundheitsangeboten (2,0), dem gastronomischen Angebot (2,0), der An-/Abreise/Verkehrsanbindung (2,1), den Höhenprofilen (2,1) und der Radroute

¹ Als „ganz generell“ werden Ergebnisse zu Zeitvergleichen bezeichnet, die auf ungewichteten Ergebnissen der Österreichischen Radtourismusanalyse der letzten Jahre beruhen.

insgesamt (2,1). Am kritischsten beurteilt werden die Verkehrsbeeinträchtigung (2,3), die sicheren Radabstellmöglichkeiten (2,3), der Radtransport bei der An-/Abreise (ÖPNV; 2,6) und die sichere Gepäckverwahrung (3,0). Ganz generell hat sich die Zufriedenheit mit der An- und Abreise bzw. mit der Verkehrsanbindung in den letzten drei Jahren signifikant verbessert. Die Zufriedenheit mit der durchgehenden Befahrbarkeit der Radrouten ist nach einer sprunghaften Verbesserung im Jahr 2017 wieder etwas gesunken. Nicht verändert hat sich während der letzten drei Jahre die Gesamtzufriedenheit dieser Befragungszielgruppe.

Die Radreisenden sind ebenfalls mit der Landschaft / den Bergen / der Natur am zufriedensten (1,5). Hier folgen die Routenführung (1,7), die Streckenqualität (1,8) und die Radroute insgesamt (1,8). Die Radreisenden beurteilen die Verkehrsbeeinträchtigung (2,2), die Einkaufsmöglichkeiten (2,3), den Radtransport bei der An-/Abreise (ÖPNV; 2,6) und die sichere Gepäckverwahrung (3,0) unter den abgefragten Punkten am kritischsten. Auch bei dieser Befragungszielgruppe hat sich ganz generell die Zufriedenheit in den letzten drei Jahren nicht signifikant verändert.

Ganz generell stellen zentrale Merkmale der Gestaltung der Radinfrastruktur, nämlich die Verkehrssicherheit, die Routenführung, die durchgehende Befahrbarkeit und die Streckenqualität, wesentliche Leistungsmerkmale dar (angeführt sind sie mit abnehmender Einflussstärke): Werden sie sehr gut beurteilt (insbesondere in Kombination), dann wirkt sich das positiv auf die Gesamtzufriedenheit aus, werden sie schlecht oder gar sehr schlecht beurteilt, dann hat das entsprechend negative Auswirkungen auf die Gesamtzufriedenheit. Die Einkaufsmöglichkeiten dagegen bilden ein Begeisterungsmerkmal: Eine sehr gute oder auch noch eine gute Beurteilung wirkt sich positiv auf die Gesamtzufriedenheit aus.

Genutzte Fahrräder – Anteil der Pedelecs/E- Bikes

Bei den von den Kurz- und Tagesausflüglern verwendeten Rädern dominieren mit einem Anteil von 59% die Mountainbikes (inkl. All-Mountain Bikes und Cross-Country Bikes), gefolgt werden diese von 19% Tourenrädern (inkl. Trekkingräder, Citybikes und Crossbikes). Auf Rennräder entfallen 7%. Der Anteil der Pedelecs/E-Bikes liegt bei 14%.

Von den Radreisenden ist mit 44% der größte Teil auf einem Tourenrad im weiteren Sinn unterwegs, 37% verwenden ein Mountainbike im weiteren Sinn. Der Anteil der Rennräder liegt hier bei 4%. Auf Pedelecs/E-Bikes entfallen 16%; ihr Anteil ist ganz generell weiter gestiegen.

Keine Unterschiede gibt es beim Anteil der Pedelec- oder E-Bike-Nutzer zwischen Frauen und Männern. Nicht überraschend steigt der Anteil der Pedelec- oder E-Bike-Nutzer mit steigendem Alter: Unabhängig von der Art der Radfahrt liegt er bei den über 58-Jährigen ganz generell schon bei 33%.

Ausgaben

Eine gemeinsame Reisekasse gibt es bei den Kurz- und Tagesausflügen im Durchschnitt für 1,7 und bei den Radreisen für 2,1 Erwachsene. Die durchschnittliche Kinderanzahl liegt in beiden Gruppen bei rund 0,1. Die durchschnittlichen Ausgaben der Kurz- und Tagesausflügler liegen bei € 33,60 pro

Person; mit € 18,60 entfällt der größte Anteil auf die Gastronomie. Ganz generell haben sich diese Gesamtausgaben in den vergangenen drei Jahren nicht verändert.

Bei den Radreisenden liegen die durchschnittlichen Ausgaben pro Person und Tag bei € 94,10; hier schlagen € 40,50 für die Unterkunft und € 33,60 für die Gastronomie zu Buche. Ihre Gesamtausgaben sind in den letzten drei Jahren ganz generell leicht (allerdings nicht signifikant) gestiegen.

🚲 **Begleitung, Verkehrsmittel**

40% der Kurz- und Tagesausflügler sind alleine unterwegs, 34% mit Freunden/Bekanntem und 27% mit ihrem Partner. Von den Radreisenden sind 14% alleine unterwegs, 50% mit ihrem Partner und 39% mit Freunden und Bekannten. Der Anteil derjenigen, die mit Kindern unter 14 Jahren unterwegs sind, liegt bei beiden Gruppen bei rund 5%.

Das wichtigste zusätzliche Verkehrsmittel für die An-/Abreise stellt der PKW dar; insbesondere bei den Radreisenden kommt der Bahn eine relativ wichtige Rolle zu (33% benutzen die Bahn). Knapp die Hälfte der Kurz- und Tagesausflügler verwenden neben dem Rad kein weiteres Verkehrsmittel, bei den Radreisenden sind das nur 12%.

Typologie tourismusrelevanter Radfahrten

Die Typologie tourismusrelevanter Radfahrten, Alltagsfahrten spielen hier also eine untergeordnete Rolle, fokussiert auf die beiden Dimensionen „Wertschöpfungsorientierung“ und „Radinfrastuktur- vs. Genussorientierung“. Je weiter oben ein Typ angesiedelt ist (s. dazu auch die Abbildung im folgenden Folienset), desto höher sind seine Ausgaben pro Person. Und je weiter rechts sich ein Typ findet, desto eher steht bei ihm das Genießen im Vordergrund. Die Übergänge zwischen den Typen sind fließend; angeführte Prozentanteile beziehen sich auf das „Gravitationsfeld“ rund um einen einzelnen Typen. Stark verdichtet und in Richtung der Beschreibung als Persona auf einen Punkt gebracht können die Typen wie folgt beschrieben werden:

gemeinschaftlich ☉ gehoben (17%)

Ist in Gemeinschaft unterwegs; sucht und erwartet Komfort und Qualität, auch in Bezug auf die Beschilderung der Radroute; findet es störend, wenn die Streckenqualität nicht passt; hat dem entsprechende Ausgaben, insbesondere für die Unterkunft (4-/5*-Betriebe) und die Gastronomie; liegt von Alter her rund um den Pensionsantritt.

familiär ☉ hoch gebildet (31%)

Ist oft mit Kindern unter 14 Jahren unterwegs; hat daher relativ hohe Ausgaben, auch für Seilbahnen/Lifte mit Radtransport sowie für die An- und Abreise; unternimmt bei Radreisen Streckentouren; kennt die befahrene Radroute weniger gut und informiert sich daher über Online-Tourenportale – Informationsmaterialien sind aber generell wichtig; findet es störend, wenn die Radroute nicht durchgehend befahrbar ist; sieht die Radinfrastruktur eher kritisch und nimmt Verkehrsbeeinträchtigungen wahr; ist rund 40 Jahre alt und hoch gebildet.

kleinfamiliär ☉ gebildet (28%)

Ist fallweise noch mit Kindern unter 14 Jahren unterwegs; hat relativ hohe Ausgaben, auch für die An- und Abreise; bevorzugt Gasthöfe bzw. Pensionen als Unterkunft; das gastronomische Angebot ist wichtig; sieht die Radinfrastruktur vor allem rund um das Thema „Verkehr“ eher kritisch (insbesondere den Radtransport im ÖPNV, aber auch die Verkehrssicherheit und -beeinträchtigung) und findet es störend, wenn die Routenführung der Radroute nicht passt; ist rund 50 Jahre alt und gebildet.

jung ☉ urban (17%)

Ist häufig mit Freunden und Bekannten sowie mit anderen Familienangehörigen unterwegs; hat geringe Ausgaben, insbesondere für die Gastronomie und für die Unterkunft (wählt zum Beispiel Campingplätze oder Jugendherbergen), gibt allerdings Geld im Handel und für den Radverleih/-service aus; wählt für die An-/Abreise auch die Bahn; fährt eher längere Streckentouren, die Routenführung ist daher wichtig; hat eine geringe Erfahrung mit der Radroute und informiert sich online; ist mit der Radinfrastruktur nicht so zufrieden und findet insbesondere störend, wenn die durchgehende Befahrbarkeit der Radroute nicht gegeben ist; ist Mitte 20 und gut gebildet.

älter ☉ gemütlich (5%)

Macht gerne Tagesausflüge oder Sternfahrten mit dem E-Bike; gibt zwar insgesamt eher weniger Geld aus, spart jedoch bei der Unterkunft nicht (3-/4-/5*-Betriebe) und stellt daher auch entsprechende Ansprüche an die Beherbergungsbetriebe; informiert sich nicht online; ist mit der Radinfrastruktur sehr zufrieden; wichtig sind die Verkehrssicherheit, die durchgehende Befahrbarkeit und die Beschilderung der Radroute; ist schon über 60 Jahre alt.

pensioniert ☉ lokal (2%)

Macht gerne Tagesausflüge mit dem E-Tourenrad; dem entsprechend werden für die Ausfahrten keine weiteren Verkehrsmittel genutzt; hat die niedrigsten Ausgaben; die Radreisen sind kurz und finden in kleinem Kreis auf vertrauten Radrouten statt, muss sich daher darüber nicht mehr informieren; eine altersgerechte Radinfrastruktur ist wichtig, insbesondere in Bezug auf die Streckenqualität und die Verkehrssicherheit – besonders störend ist, wenn die durchgehende Befahrbarkeit nicht gegeben ist; ist mit der genutzten Radinfrastruktur zufrieden; stellt mit über 70 Jahren die älteste Gruppe dar.

Über die Österreichische Radtourismusanalyse

Die Österreichische Radtourismusanalyse wird auf Initiative von Mag. Christian Weinberger, eco-plus. Die Wirtschaftsagentur des Landes Niederösterreich, seit dem Jahr 2015 von der Kondeor Tourismusforschung durchgehend durchgeführt. 2018 wurde sie darüber hinaus von Radtouren in Österreich, unter anderem durch die Zurverfügungstellung von Gewinnspielpreisen, tatkräftig unterstützt. Insgesamt liegen aus verschiedensten Projekten zum Radtourismus für den Zeitraum 2005 bis 2018 bereits knapp 14.000 Interviews bzw. Beobachtungen vor.

Zum Befahrungsjahr 2018 und zum Zielland Österreich wurden im Rahmen der Österreichischen Radtourismusanalyse insgesamt 4.828 Interviews geführt.

1.165 von ihnen stammen aus der Online-Befragung zu Radrouten; davon wurden 834 Fragebögen von Österreicherinnen und Österreichern ausgefüllt. Die Ergebnisse daraus stellen eine interessante Momentaufnahme dar, sind jedoch nicht repräsentativ: Der Link zum Fragebogen wurde in den einzelnen Bundesländern bzw. von den einzelnen Radrouten unterschiedlich stark beworben und darüber hinaus gibt es eine Selbstselektion der Befragungsteilnehmer.

1.025 Interviews wurden persönlich an den niederösterreichischen Top-Radrouten geführt und weitere 2.638 Interviews liegen speziell zu Mountainbike-Strecken / Bikeparks vor. Letztere können seit Mitte 2018 durch ein erweitertes Befragungsprogramm innerhalb der Österreichischen Radtourismusanalyse gesondert abgebildet werden.

Rückfragen und Kontakt

Weiterführende Informationen zur Österreichischen Radtourismusanalyse 2018 finden Sie im beiliegenden Folienset bzw. [online](#). Für Rückfragen zum Projekt steht Ihnen sehr gerne zur Verfügung:

Mag. Dietmar Kepplinger

Kondeor Tourismusforschung

Tel.: +43 (0)6225/28 112

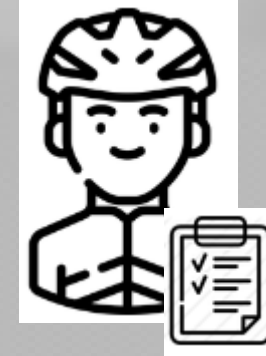
E-Mail: dietmar.kepplinger@kondeor.at

Österreichische Radtourismusanalyse 2018

Radrouten
Österreicher
in Österreich
(gewichtet)



834 Online-Interviews mit Österreichern in Österreich
 vorrangig deutschsprachig, Jänner bis Dezember 2018
 gewichtet nach der Österreichischen Radreiseanalyse 2016
 (darüber hinaus an den niederösterreichischen Top-Radrouten persönlich Befragte,
 Alltagsradfahrer sowie Mountainbiker bzw. Bikepark-Besucher
 sind in diesem Bericht nicht enthalten.)

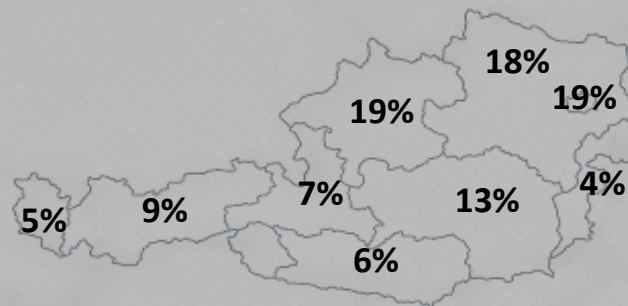


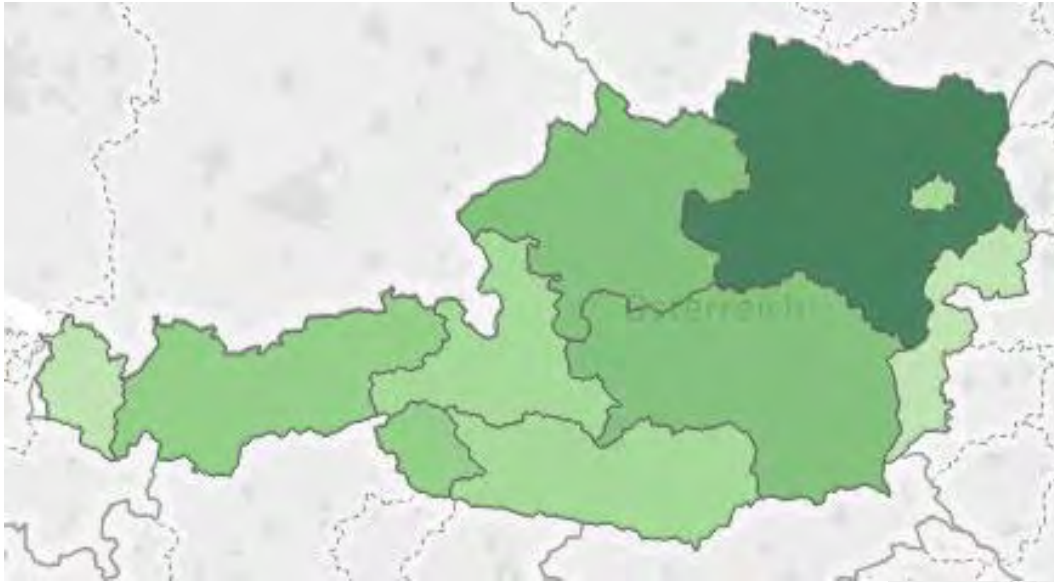
Herkunft:

23% weiblich
 77% männlich

45 Jahre Durchschnittsalter
 (von 15 bis 78 Jahre)

28% Pflichtschüler
 30% Maturanten
 42% Akademiker

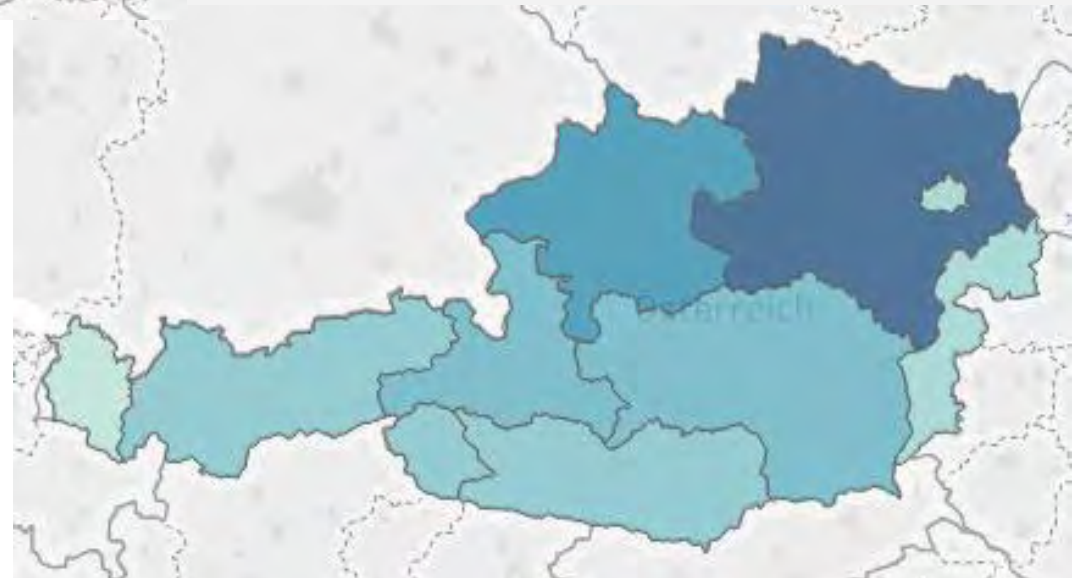




Verteilung Kurz-/Tagesausflüge

Je dunkler die Farbe, desto höher der Anteil

Verteilung Radreisen



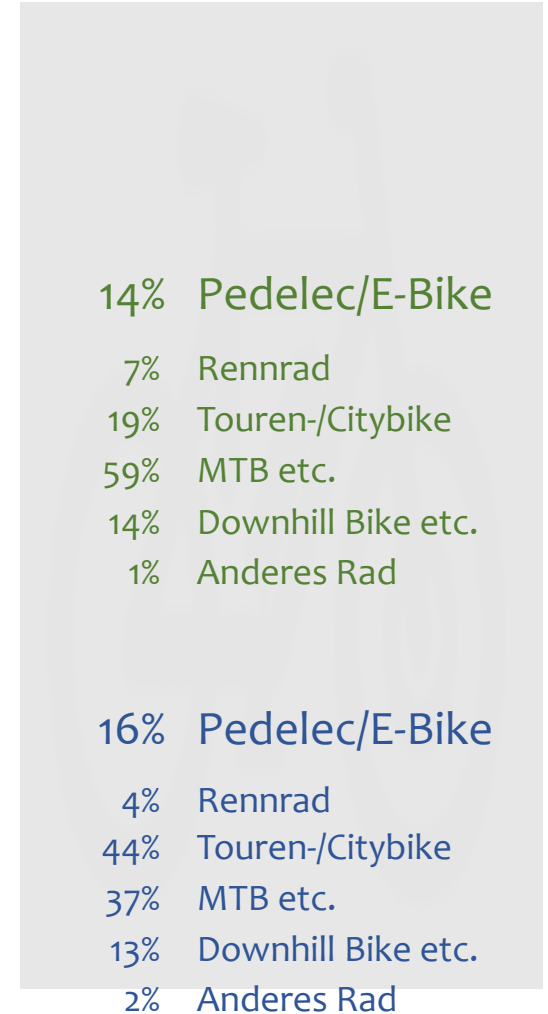
54% Kurzausflug (bis zu vier Stunden)
 33% Tagesausflug (ab vier Stunden)

Dauer:

Ø 4,6 h

9% Radreise mit ein bis drei Übernachtungen
 4% Radreise mit vier Übernachtungen +

Ø 7,1 Tage



Reisebegleitung Verkehrsmittel

Kurz-/Tagesausflug

40% allein
27% Partner
4% Kinder < 14
5% and. Fam.angeh.
34% Freunde/Bek.

n = 730

Radreise

14% allein
50% Partner
5% Kinder < 14
8% and. Fam.angeh.
39% Freunde/Bek.

n = 103

Gemeinsame Reisekasse für

(Durchschnitt)

1,7 Erwachsene
0,1 Kinder < 14 (n = 147)

2,1 Erwachsene
0,1 Kinder < 14 (n = 57)

Kurz-/Tagesausflug

42% PKW
10% Bahn
5% Bus
2% Bus-Shuttle
1% Sonstiges

47% nur Rad

n = 626

Radreise

58% PKW
33% Bahn
1% Bus
9% Bus-Shuttle
3% Sonstiges

12% nur Rad

n = 82

Reisebegleitung/Verkehrsmittel: Mehrfachnennungen möglich

Ausgaben (€) pro Person und Tag



Gastronomie



Handel



Rad-/Bike-Verleih,
-Service, -Ausrüst.



Seilbahnen, Lifte



An-/Abreise



Unterkunft



Eintritte



Sonstiges



Gesamtausgaben

Kurz-/Tagesausflügler

18,60

3,00

1,40

1,30

6,70

2,60

33,60

n = 193

Radreisende

33,60

4,30

2,40

1,20

9,30

40,50

2,80

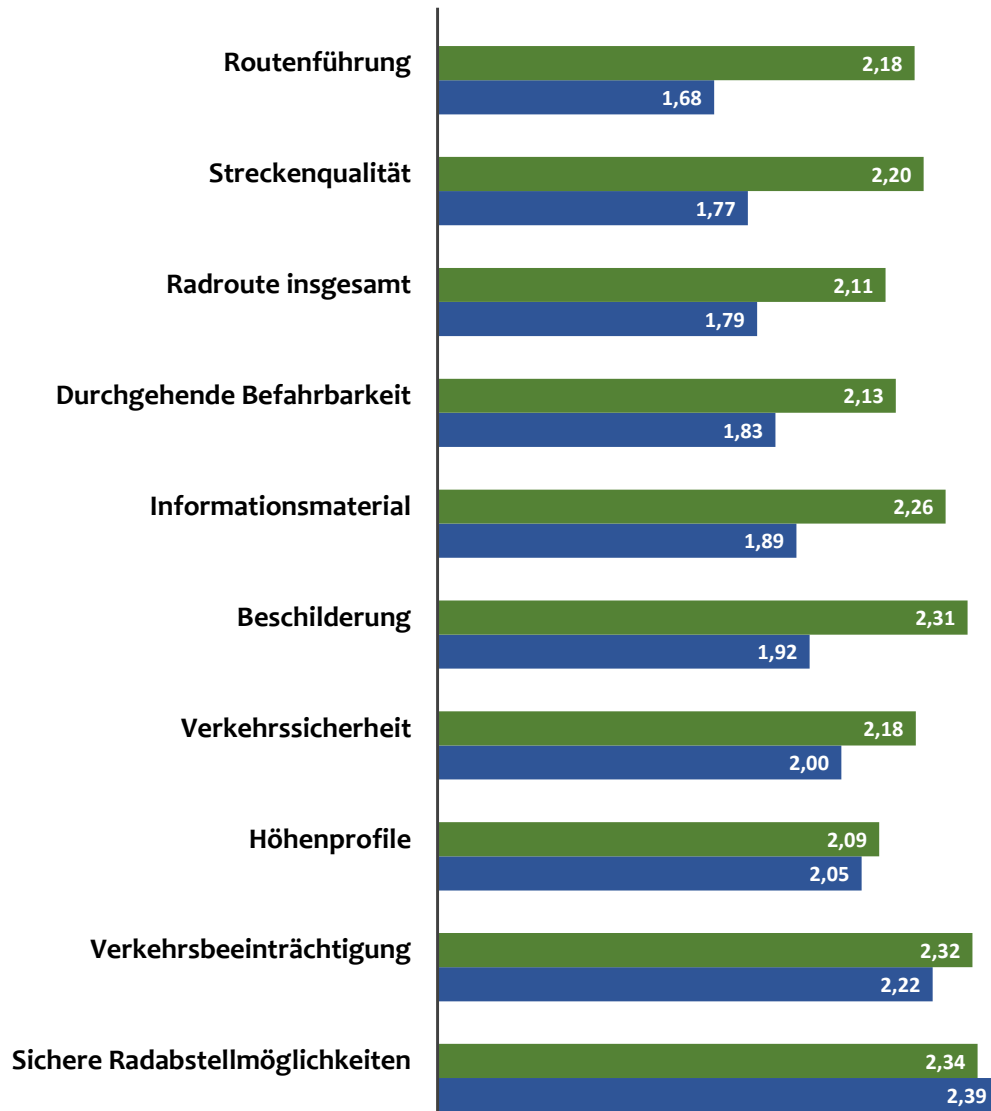
94,10

n = 62

24% der befragten Kurz-/Tagesausflügler und 7% der befragten Radreisenden haben (selbst) keine Ausgaben getätigt.

17% der Kurz-/Tagesausflügler und 25% der Radurlauber geben an, zwar etwas ausgegeben zu haben, aber nicht mehr sagen zu können, wie viel bzw. wofür.

Zufriedenheit



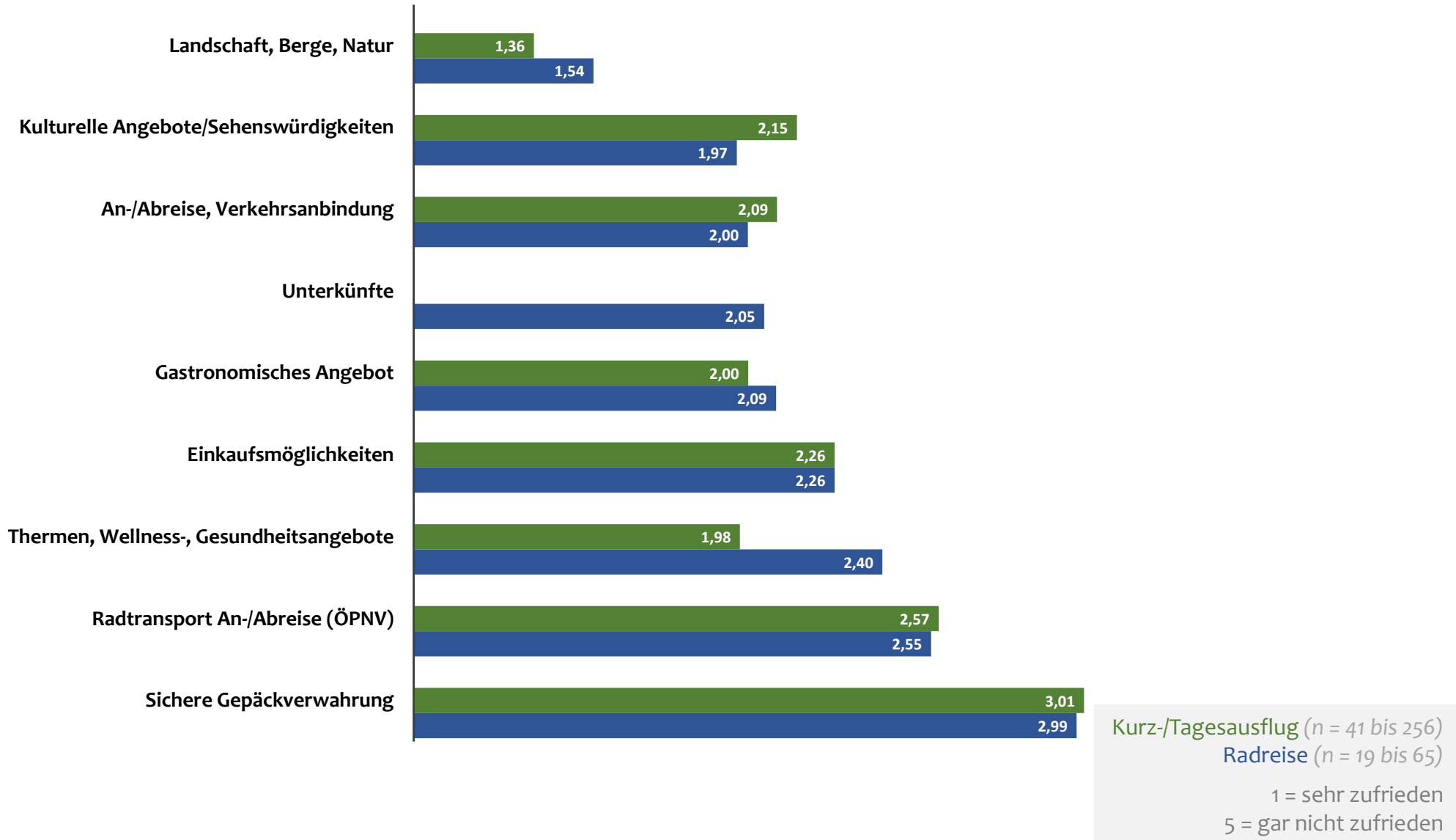
Kurz-/Tagesausflug (n = 41 bis 256)

Radreise (n = 19 bis 65)

1 = sehr zufrieden

5 = gar nicht zufrieden

Zufriedenheit



Basismerkmale:

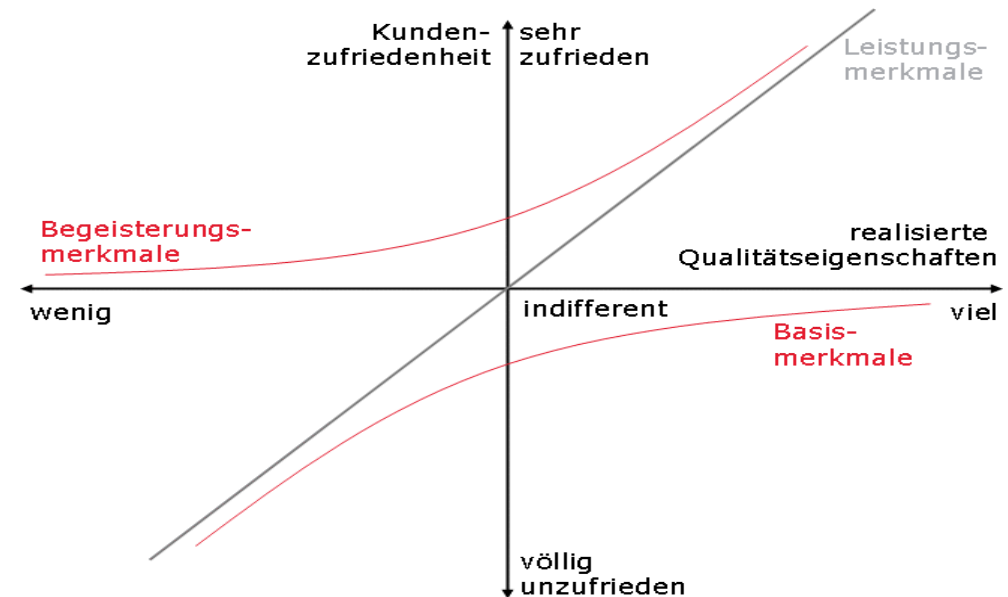
-

Leistungsmerkmale:

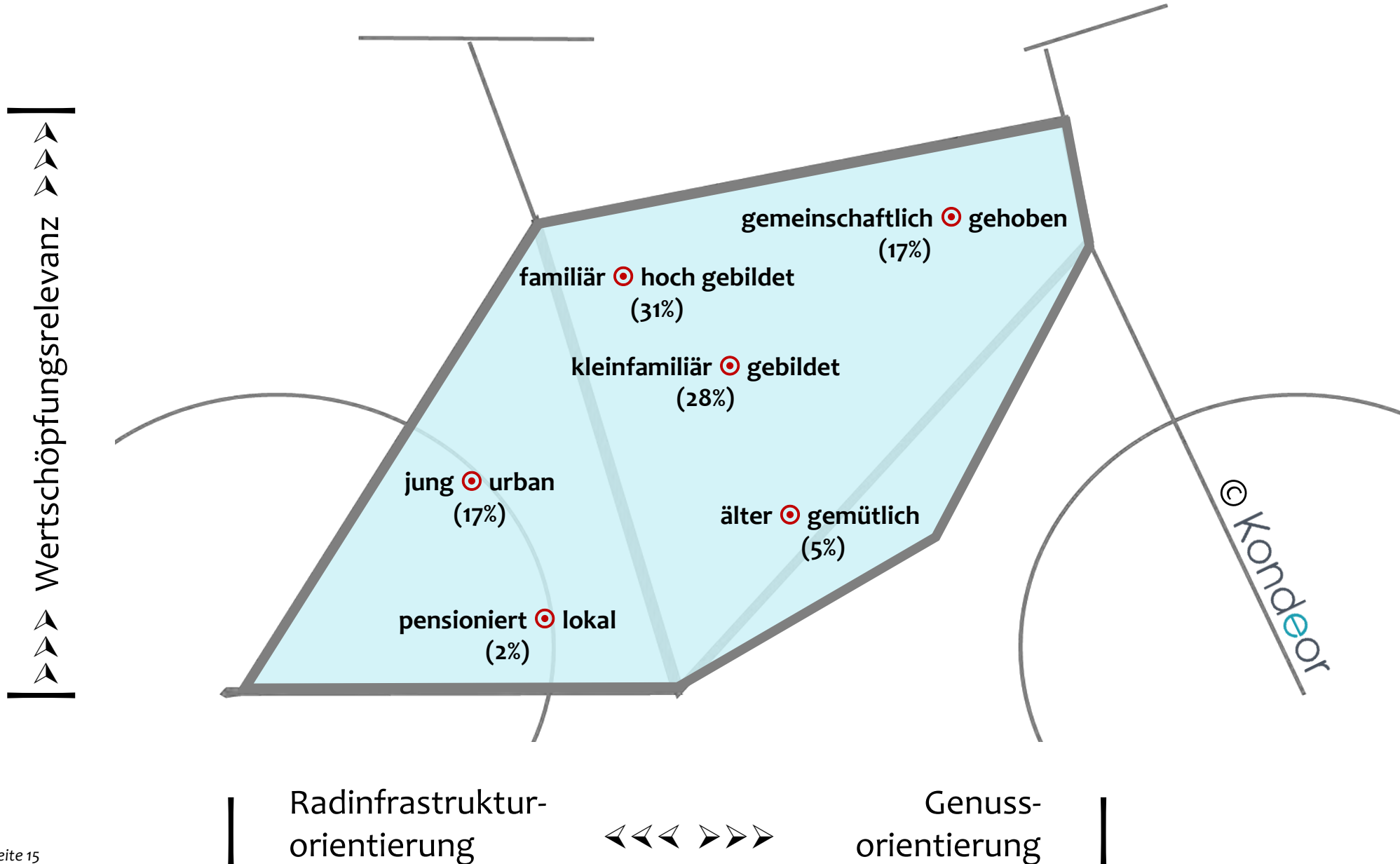
- Verkehrssicherheit
- Routenführung
- durchgehende Befahrbarkeit
- Streckenqualität

Begeisterungsmerkmale:

- Einkaufsmöglichkeiten



Typologie tourismusrelevanter Radfahrten

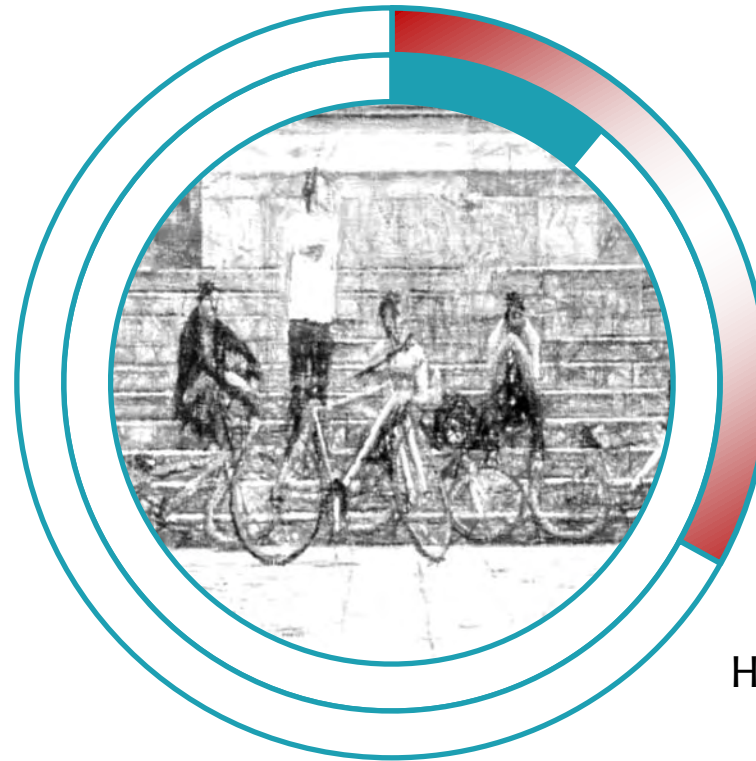


Charakteristika Radfahrt:

Freunde/Bekannte,
Familienangehörige
Eher geringe Ausgaben

Charakteristika Person:

Mitte 20
Gebildet
Kritisch



Wichtig bei der Radroute:

Durchgehende Befahrbarkeit
Routenführung
Online-Informationen

Wichtig bei den Betrieben:

Campingplätze,
Jugendherbergen
Handel (Einkaufsmöglichkeiten)
Radverleih/-service
An-/Abreise mit der Bahn

230.000 Österreicher/-innen à 2,2 Radreisen/Jahr
~ 500.000 Radreisen

Charakteristika Radfahrt:

In kleinem Kreis
E-Tourenrad
Geringe Ausgaben

Charakteristika Person:

Über 70
Zufrieden



Wichtig bei der Radroute:

Durchgehende Befahrbarkeit
Streckenqualität
Verkehrssicherheit

Wichtig bei den Betrieben:

-

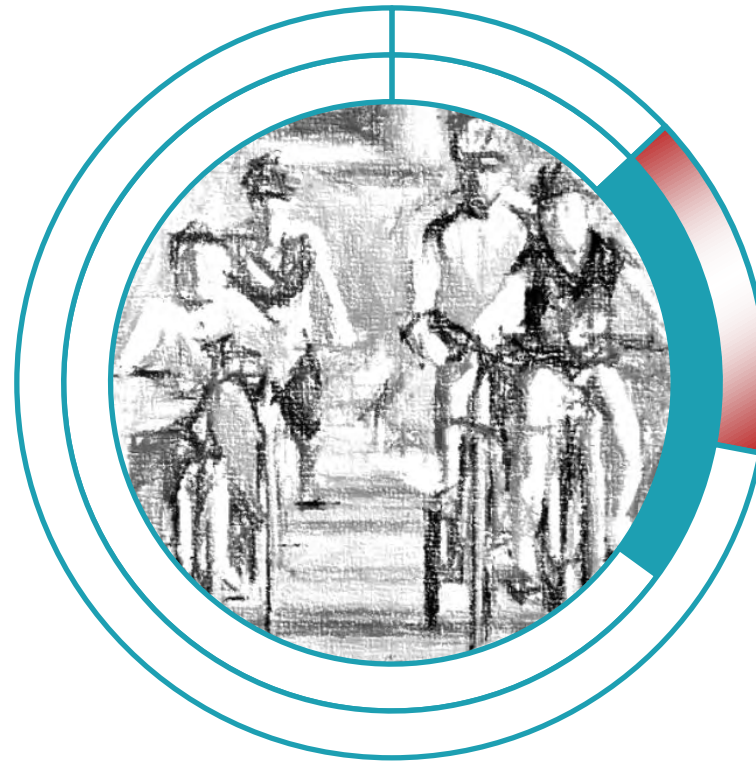
30.000 Österreicher/-innen à 1,6 Radreisen/Jahr
~ 50.000 Radreisen

Charakteristika Radfahrt:

Oft mit Kindern < 14
Relativ hohe Ausgaben

Charakteristika Person:

Um die 40
Hoch gebildet
Eher kritisch



Wichtig bei der Radroute:

Durchgehende Befahrbarkeit
Ohne Verkehrsbeeinträcht.
Online-Tourenportale,
Informationsmaterial

Wichtig bei den Betrieben:

An-/Abreise
Seilbahnen/Lifte mit
Radtransport

110.000 Österreicher/-innen à 2,2 Radreisen/Jahr
~ 240.000 Radreisen

Charakteristika Radfahrt:

Fallweise mit Kindern < 14
Relativ hohe Ausgaben

Charakteristika Person:

Um die 50
Gebildet



Wichtig bei der Radroute:

Routenführung
Radtransport ÖPNV
Verkehrssicherheit
Ohne Verkehrsbeeinträcht.

Wichtig bei den Betrieben:

An-/Abreise
Gasthöfe/Pensionen
Gastronomisches Angebot

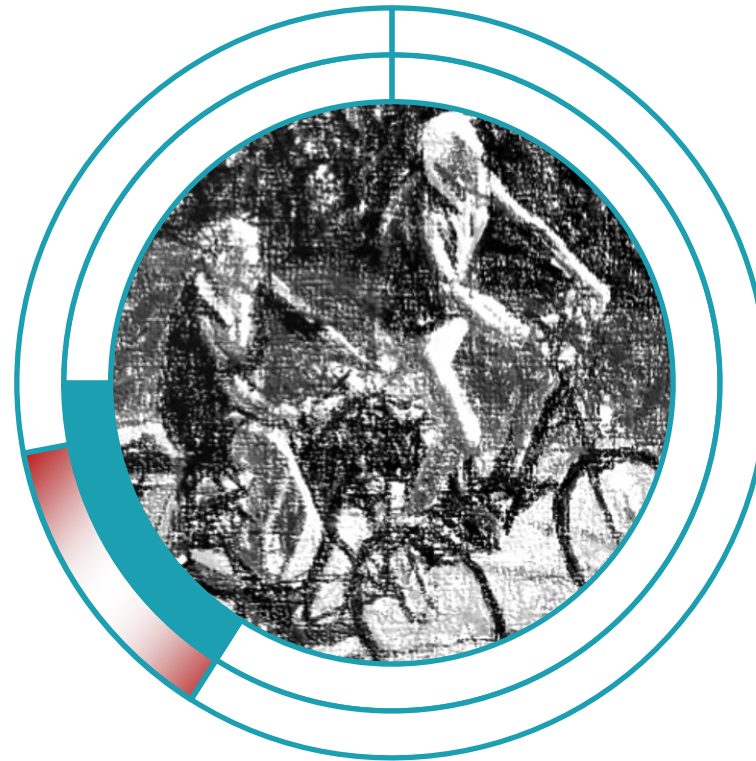
170.000 Österreicher/-innen à 2 Radreisen/Jahr
~ 340.000 Radreisen

Charakteristika Radfahrt:

E-Bike
Eher geringe Ausgaben

Charakteristika Person:

Über 60
Sehr zufrieden



Wichtig bei der Radroute:

Verkehrssicherheit
Durchgehende Befahrbarkeit
Beschilderung
„Analoges“ Informationsmat.

Wichtig bei den Betrieben:

Qualität der Unterkunft

120.000 Österreicher/-innen à 1,8 Radreisen/Jahr
~ 215.000 Radreisen

Charakteristika Radfahrt:

In Gemeinschaft
Hohe Ausgaben

Charakteristika Person:

Um den Pensionsantritt
Komfort-/Qualitätsbewusst



Wichtig bei der Radroute:

Streckenqualität
Beschilderung

Wichtig bei den Betrieben:

Qualität der Unterkunft
Qualität der Gastronomie

110.000 Österreicher/-innen à 2 Radreisen/Jahr
~ 220.000 Radreisen

www.kondeor.at/projekte: Österr. Radtourismusanalyse
Inkl. Hinweisen zu Ihren Beteiligungsmöglichkeiten

[www.bmnt.gv.at/tourismus/
tourismuspolitische-themen/
tourismusmobilitaet/
arbeitsgruppe-radtourismus.html](http://www.bmnt.gv.at/tourismus/tourismuspolitische-themen/tourismusmobilitaet/arbeitsgruppe-radtourismus.html)

Mag. Dietmar Kepplinger
Kondeor Tourismusforschung

Tel.: +43 (0)6225/28 112

E-Mail: dietmar.kepplinger@kondeor.at

 Bundesministerium
Nachhaltigkeit und
Tourismus

 Bundesministerium
Nachhaltigkeit und
Tourismus

Mit dem Rad durch Österreich

Leitfaden zur Optimierung
von Radrouten für den
Tourismus



Mit dem Rad durch Österreich

Leitfaden für
fahrradfreundliche Betriebe



Österreichische Radtourismusanalyse 2018

Mountainbiken in Österreich

(Österreicher in Österreich)

Im Rahmen der Österreichischen Radtourismusanalyse 2018 wurden während des gesamten Jahres 2018 2.638 Personen online rund um das Thema Mountainbiken und Bikepark-Besuche in Österreich befragt. Der vorliegende Kurzbericht konzentriert sich vorwiegend auf jene 2.298 Österreicherinnen und Österreicher, die im Jahr 2018 mit dem Mountainbike in Österreich unterwegs waren.

Nicht Gegenstand dieses Kurzberichtes sind die im Zuge der Österreichischen Radtourismusanalyse 2018 1.165 online zu Radrouten befragten (s. dazu den gesonderten Spezialkurzbericht) und die 1.025 darüber hinaus an den niederösterreichischen Top-Radrouten persönlich befragten Personen.

Kernergebnisse

🚲 Struktur

Im Schnitt sind die Befragten 43 Jahre alt; die Spannweite umfasst 15- bis 78-Jährige. 88% der Befragten sind männlich, 12% weiblich. 70% sind beim Mountainbiken fallweise allein unterwegs; zwei Drittel fallweise zu zweit/mit ihrem Partner. Jeweils rund ein Fünftel der Befragten kommt aus den Bundesländern Niederösterreich, Oberösterreich und Steiermark.

Unter den Zielbundesländern entfallen die größten Anteile auf Salzburg und auf die Steiermark.

🚲 Motive, Häufigkeit

Die wichtigsten Gründe für das Mountainbiken stellen das Naturerlebnis, die Erholungssuche sowie die Fitness/Gesundheit dar.

63% mountainbiken mehrmals wöchentlich und weitere 30% bis zu einmal wöchentlich.

🚲 Nutzungsverhalten

14% benutzen ein Pedelec/E-Bike. Am beliebtesten sind gekennzeichnete Mountainbike-Strecken und Forststraßen sowie Singletrails (jeweils genutzt von mehr als 80%). Rund 40% frequentieren Bikeparks.

🚲 Informationsverhalten

73% informieren sich ganz allgemein online; 34% informieren sich über schriftliche Mountainbike-Führer bzw. -Karten.

🚲 Ausgaben

Die touristisch relevanten Gesamtausgaben pro Jahr für das Mountainbiken liegen bei knapp € 1.500,- (nicht enthalten sind hier also Anschaffungs-/Versicherungskosten und Ähnliches mehr).

Typologie Mountainbiker

Die Typologie der Mountainbiker beruht auf jener der tourismusrelevanten Radfahrten. Sie fokussiert also ebenso auf die beiden Dimensionen „Wertschöpfungsorientierung“ und „Radinfrastruktur- vs. Genussorientierung“. Je weiter oben ein Typ angesiedelt ist (s. dazu auch die Abbildung im folgenden Folienset), desto höher sind seine Ausgaben pro Person. Und je weiter rechts sich ein Typ findet, desto eher steht bei ihm das Genießen im Vordergrund. Die Übergänge zwischen den Typen sind fließend; angeführte Prozentanteile beziehen sich auf das „Gravitationsfeld“ rund um einen einzelnen Typen. Stark verdichtet und in Richtung der Beschreibung als Persona auf einen Punkt gebracht können die Typen wie folgt beschrieben werden:

kleinfamiliär ☉ gebildet (27%)

Hat hohe Ausgaben, insbesondere für die Anmietung von Mountainbikes, für Getränke und Lebensmittel im Einzelhandel, für die individuelle An-/Abreise und für die Beherbergung; der Gesundheitsaspekt ist relativ wichtig; fährt überdurchschnittlich oft Transalp-Touren; stellt am ehesten die Zielgruppe für Online-Mountainbike-Portale bzw. Mountainbike-Apps dar; ist rund 50 Jahre alt und gebildet.

gemeinschaftlich ☉ gehoben (15%)

Ist in Gemeinschaft unterwegs; hat hohe Ausgaben, insbesondere für die Unterkunft; der Gesundheitsaspekt ist relativ wichtig; fährt überdurchschnittlich oft Transalp-Touren; liegt von Alter her rund um den Pensionsantritt.

älter ☉ gemütlich (4%)

Ist relativ häufig mit einem E-Mountainbike unterwegs; gibt insgesamt durchschnittlich viel Geld aus, überdurchschnittlich sind die Ausgaben für Getränke/Lebensmittel im Einzelhandel und in der Gastronomie sowie für die An-/Abreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln, unterdurchschnittlich für Seilbahnen/Lifte mit Radtransport und für die Anmietung von Mountainbikes; informiert sich überdurchschnittlich oft über schriftliche Mountainbike-Führer und -Karten; ist schon über 60 Jahre alt.

familiär ☉ hoch gebildet (33%)

Hat relativ hohe Ausgaben für Seilbahnen/Lifte mit Radtransport; informiert sich überdurchschnittlich oft ganz allgemein online; Frauen sind überdurchschnittlich vertreten; ist rund 40 Jahre alt und hoch gebildet.

jung ☉ urban (20%)

Ist häufig mit Freunden und Bekannten sowie mit dem Partner unterwegs; besucht häufig Bikeparks bzw. fährt Singletrails (mit Liftunterstützung); unter den genutzten Fahrrädern finden sich daher häufig Downhill, Freeride, Enduro und ähnliche Bikes; Leistungsziele sind wichtig, der Fitness-/Gesundheitsaspekt spielt dagegen eine eher geringe Rolle; hat geringe Ausgaben, insbesondere für die individuelle An-/Abreise, die Gastronomie und die Unterkunft, gibt allerdings Geld für Seilbahnen/Lifte mit Radtransport aus; Frauen sind überdurchschnittlich vertreten; ist Mitte 20 und gut gebildet.

pensioniert ☉ lokal (1%)

Ist mehrmals wöchentlich zum überwiegenden Teil schon mit einem E-Mountainbike unterwegs; nichts desto trotz ist der Fitness-/Gesundheitsaspekt besonders wichtig, die Erholungssuche rückt in den Hintergrund; bevorzugt Schotter-/Forststraßen; hat die niedrigsten Ausgaben, gibt in vielen Kategorien kein bis kaum Geld aus – Ausnahme: konsumiert wird in der Gastronomie (darauf lässt sich auf hauptsächliche Ausfahrten im näheren Wohnumfeld schließen); informiert sich kaum mehr, wenn, dann über schriftliche Mountainbike-Führer und –Karten; stellt mit über 70 Jahren die älteste Gruppe dar.

Über die Österreichische Radtourismusanalyse

Die Österreichische Radtourismusanalyse wird auf Initiative von Mag. Christian Weinberger, ecoplus. Die Wirtschaftsagentur des Landes Niederösterreich, seit dem Jahr 2015 von der Kondeor Tourismusforschung durchgehend durchgeführt. 2018 wurde sie darüber hinaus von Radtouren in Österreich, unter anderem durch die Zurverfügungstellung von Gewinnspielpreisen, tatkräftig unterstützt. Insgesamt liegen aus verschiedensten Projekten zum Radtourismus für den Zeitraum 2005 bis 2018 bereits knapp 14.000 Interviews bzw. Beobachtungen vor.

Zum Befahrungsjahr 2018 und zum Zielland Österreich wurden im Rahmen der Österreichischen Radtourismusanalyse insgesamt 4.828 Interviews geführt.

2.638 Interviews liegen speziell zu Mountainbike-Strecken / Bikeparks vor (2.298 mit Österreicherinnen und Österreichern). Diese können seit Mitte 2018 durch ein erweitertes Befragungsprogramm innerhalb der Österreichischen Radtourismusanalyse gesondert abgebildet werden. Die Ergebnisse stellen eine interessante Momentaufnahme dar, sind jedoch nicht repräsentativ: Der Link zum Fragebogen wurde in den einzelnen Bundesländern bzw. von den einzelnen Radrouten unterschiedlich stark beworben und darüber hinaus gibt es eine Selbstselektion der Befragungsteilnehmer.

1.165 Interviews stammen aus der Online-Befragung zu Radrouten und 1.025 Interviews wurden persönlich an den niederösterreichischen Top-Radrouten geführt.

Rückfragen und Kontakt

Weiterführende Informationen zur Österreichischen Radtourismusanalyse 2018 finden Sie im beiliegenden Folienset bzw. [online](#). Für Rückfragen zum Projekt steht Ihnen sehr gerne zur Verfügung:

Mag. Dietmar Kepplinger

Kondeor Tourismusforschung

Tel.: +43 (0)6225/28 112

E-Mail: dietmar.kepplinger@kondeor.at

Österreichische Radtourismusanalyse 2018

Mountainbiken

Österreicher
in Österreich



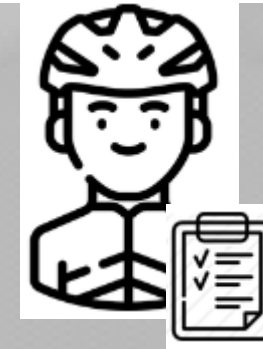
2.298 Interviews:

2.276 online Befragte

(zwei unterschiedliche Erhebungen; März bis September 2018)

22 vor Ort schriftlich Befragte

(Pilotprojekt; Sommersaison 2018)



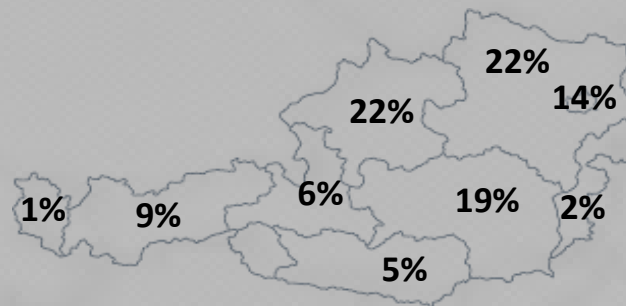
12% weiblich

88% männlich

43 Jahre Durchschnittsalter

(von 15 bis 78 Jahre)

Herkunft:

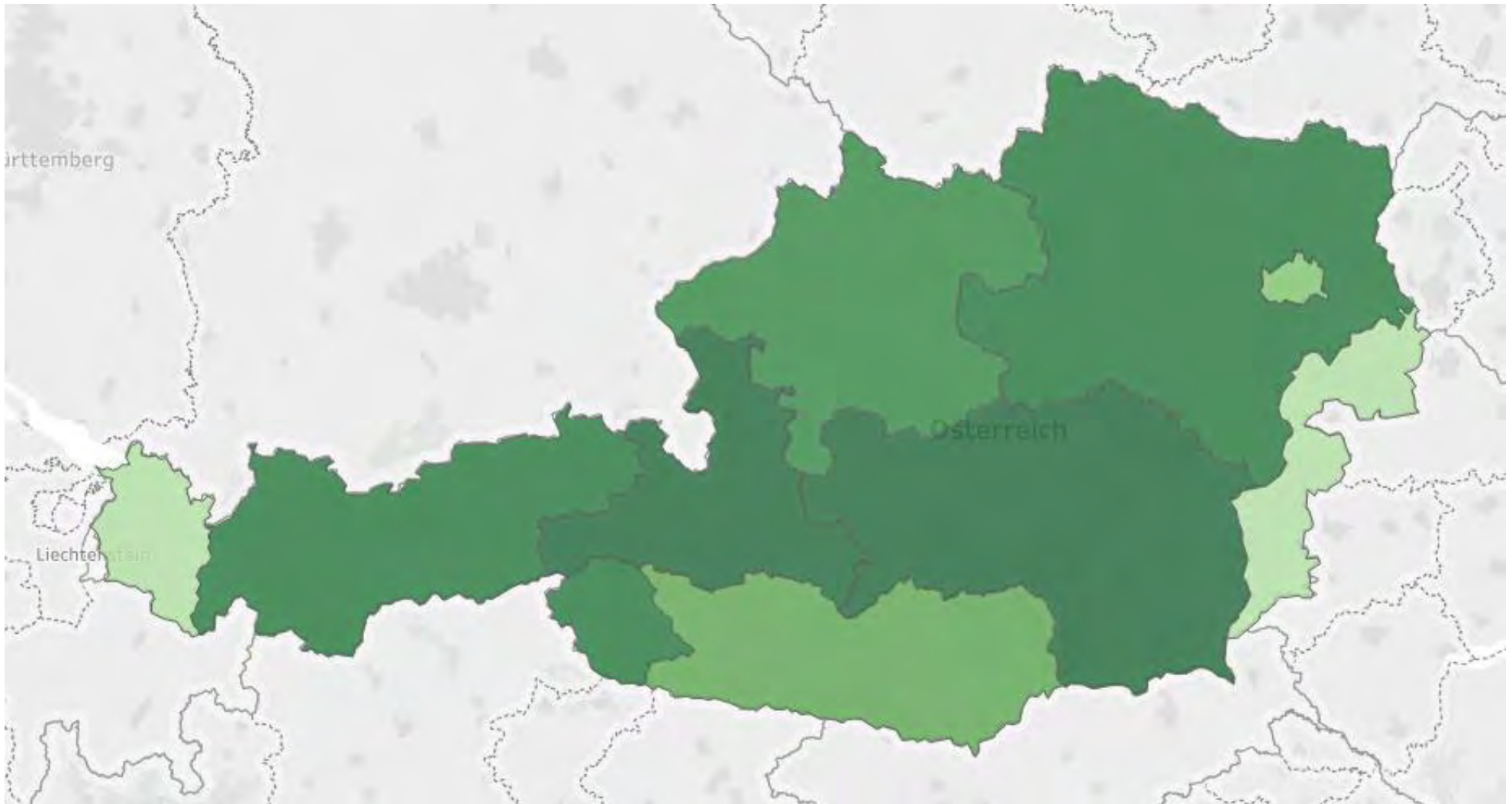


23% Pflichtschüler

29% Maturanten

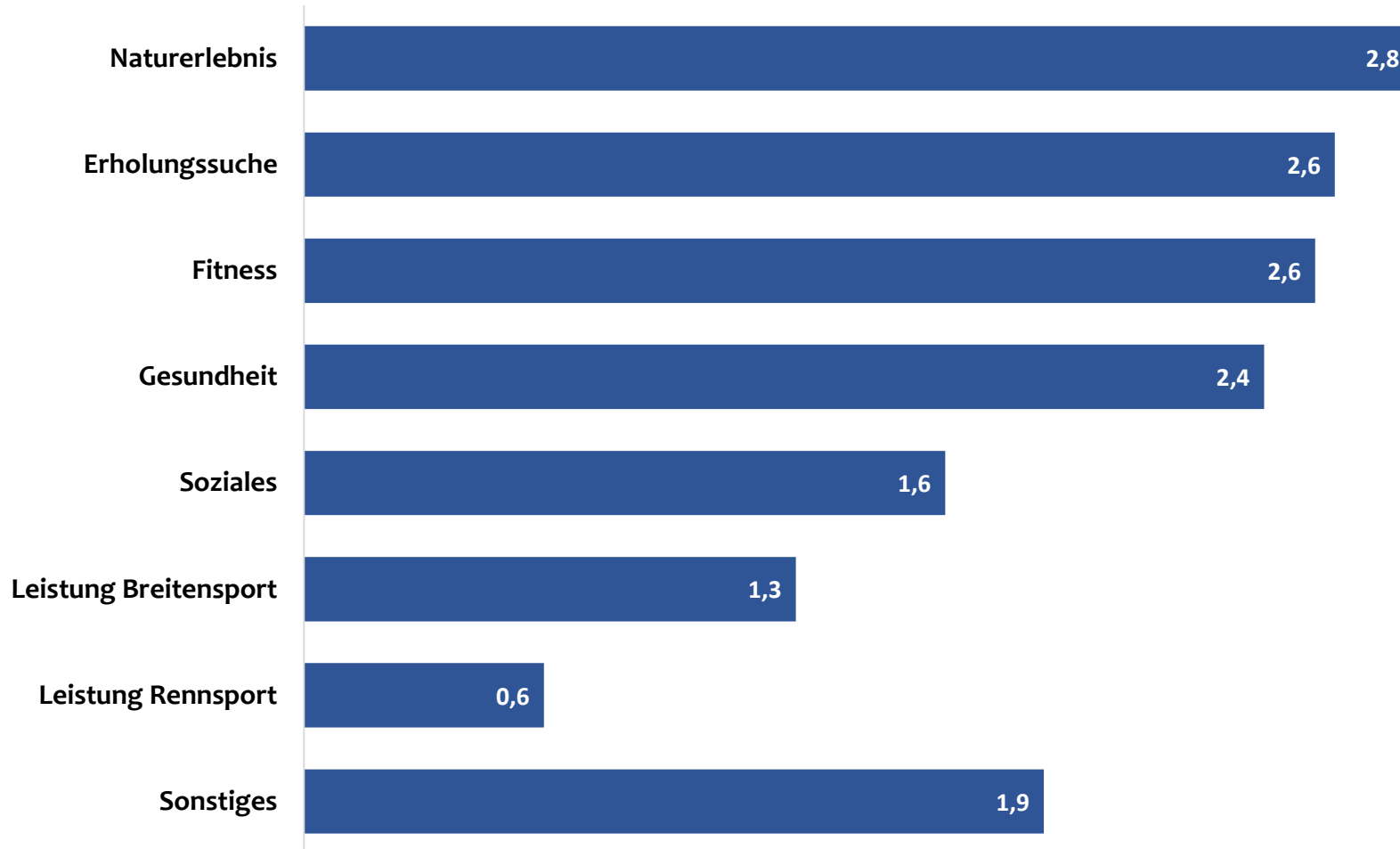
48% Akademiker

Zielbundesländer



Je dunkler die Farbe, desto höher der Anteil an Mountainbikern

Motive



0 = gar nicht zutreffend, 3 = sehr zutreffend

Häufigkeit · Zeitpunkt Bike · Begleitung

- 63% mehrmals wöchentlich
- 30% bis zu einmal wöchentlich
- 5% bis zu einmal monatlich
- 2% bis zu fünfmal pro Saison

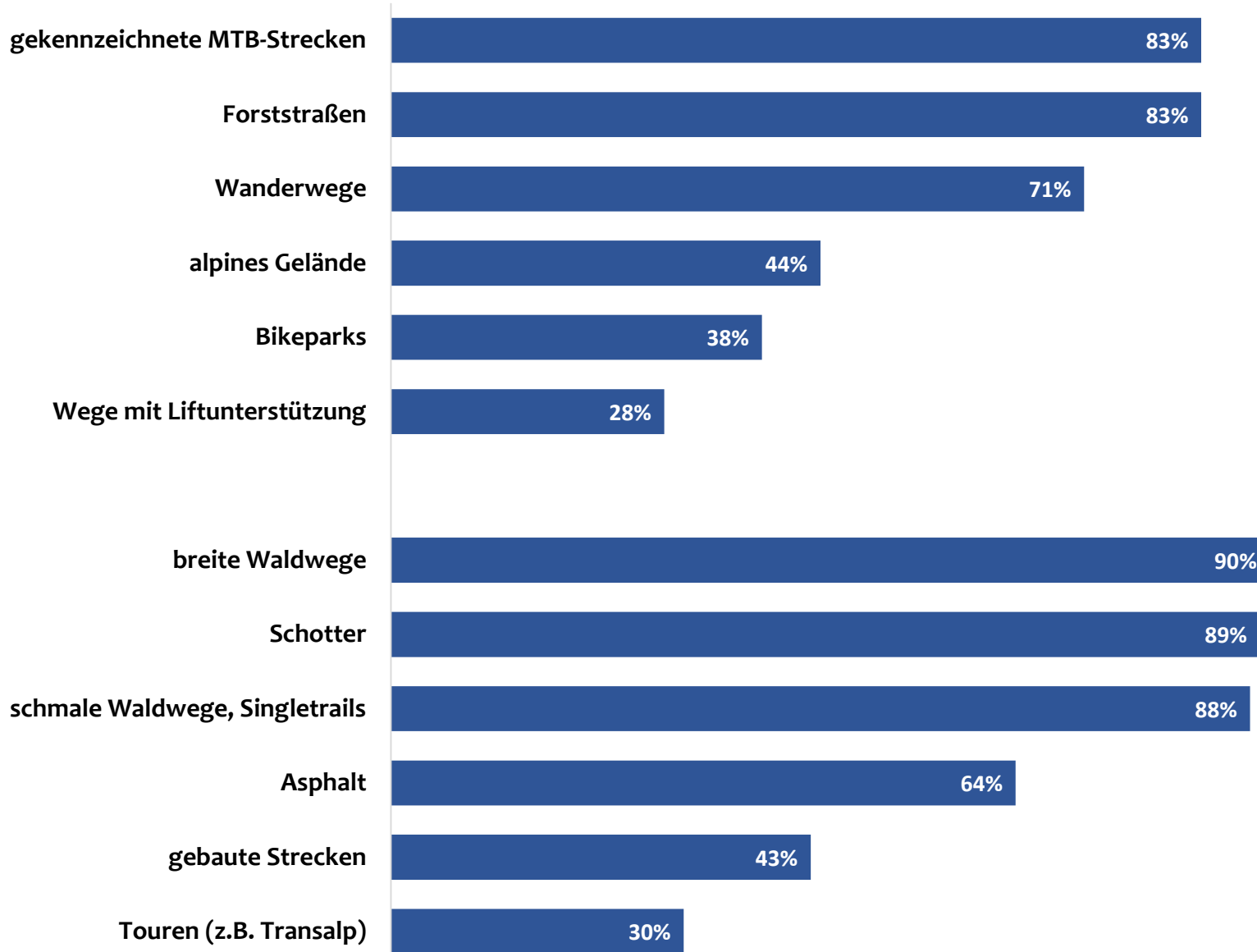
	MO – FR	SA/SO	Feiertag
Vormittag	29%	87%	83%
Nachmittag	53%	73%	70%
Abend	62%	27%	28%

- 14% Pedelec/E-Bike
- 57% Mountainbike i.w.S.
- 43% Downhill Bike i.w.S.

- 70% allein
- 66% zu zweit/mit Partner
- 54% mit Freunden/Bekannten
- 17% mit and. Familienangehörigen

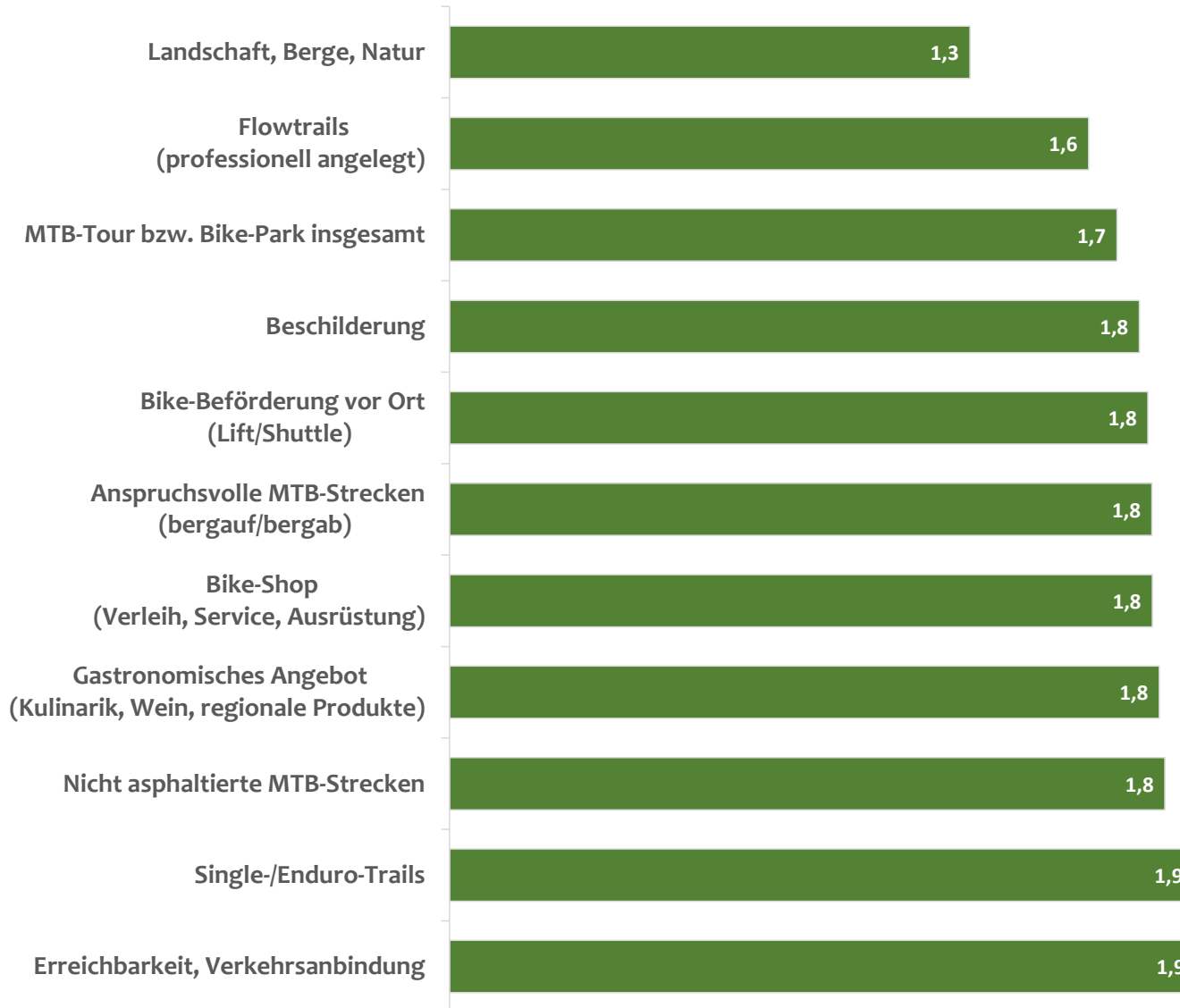
Häufigkeit/Zeitpunkt/Begleitung: Mehrfachnennungen möglich

Genutzte Strecken



Mehrfachnennungen möglich

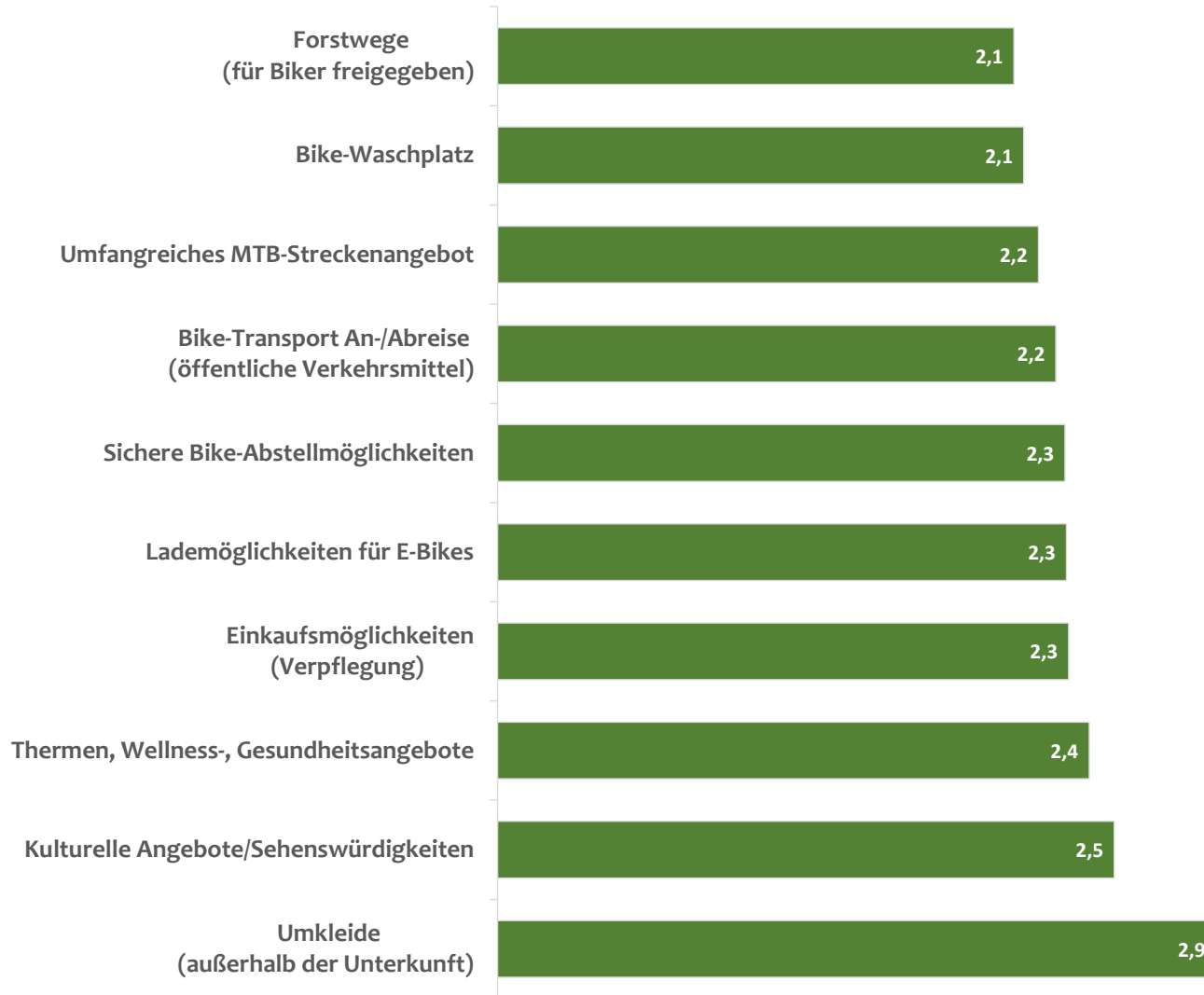
Zufriedenheit



1 = sehr zufrieden, 5 = gar nicht zufrieden

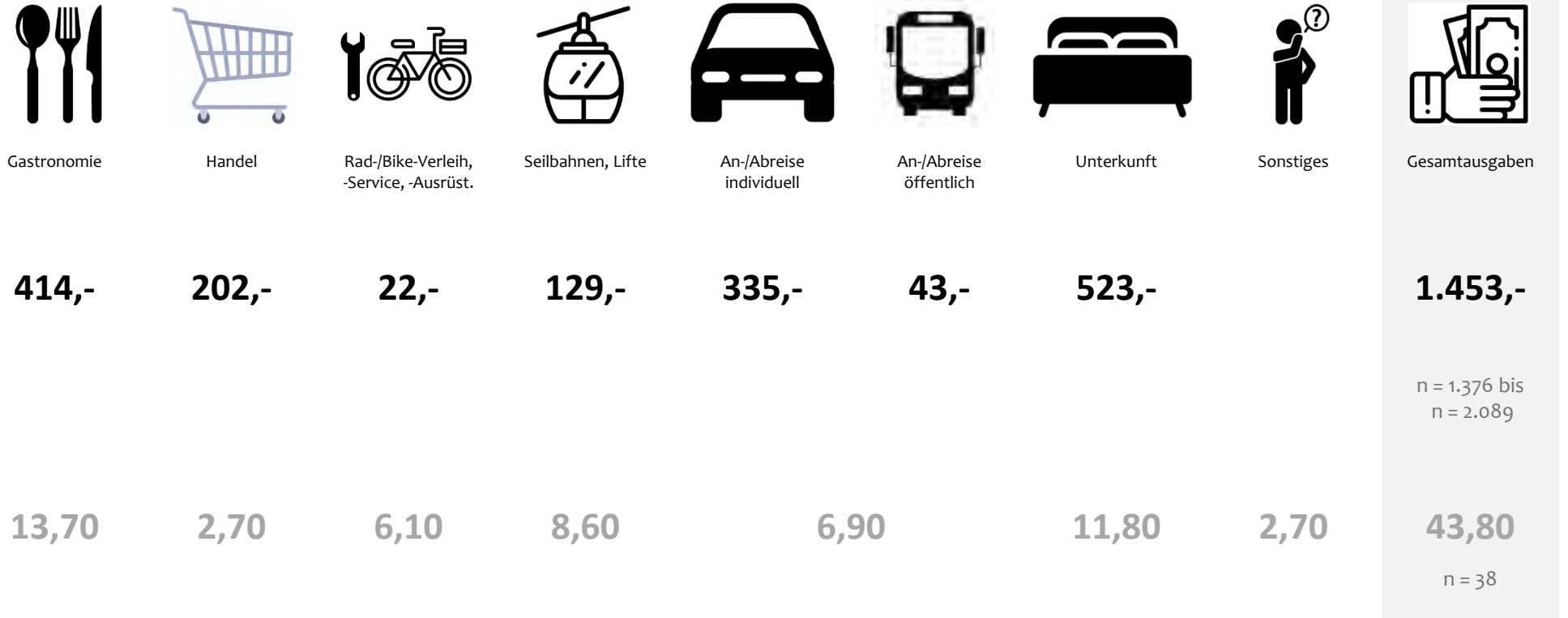
n = 31 bis 71

Zufriedenheit



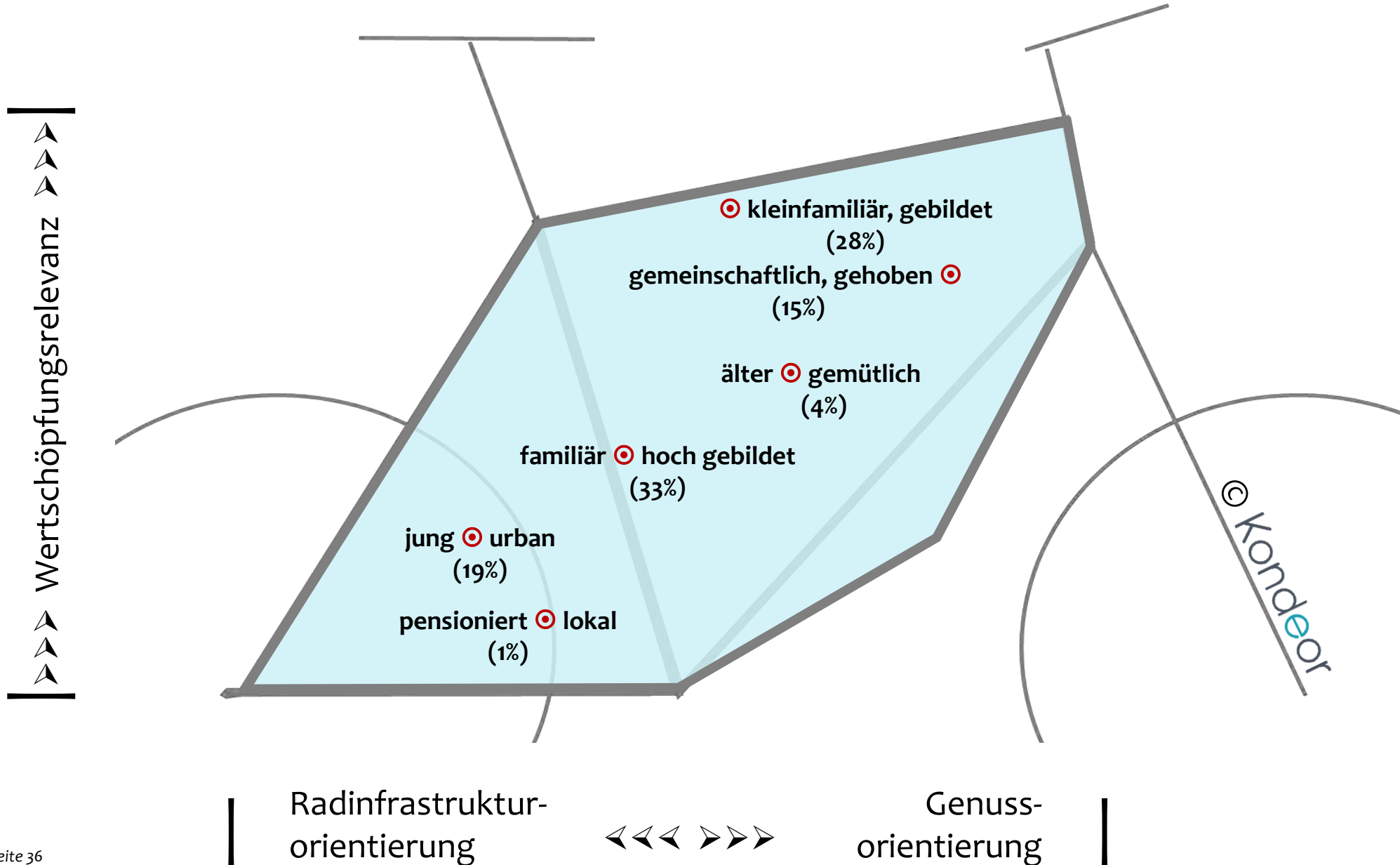
1 = sehr zufrieden, 5 = gar nicht zufrieden
n = 31 bis 71

Ausgaben (€) pro Jahr Ausgaben (€) pro Person und Tag



Durch fehlende Angaben zu Teilbereichen weicht die Summe der Durchschnittswerte der Teilbereiche von den durchschnittlichen Gesamtausgaben ab. Die Angaben pro Jahr und jene pro Person/Tag stammen aus unterschiedlichen Fragebogenversionen.

Typologie Mountainbiker



www.kondeor.at/projekte: Österr. Radtourismusanalyse
Inkl. Hinweisen zu Ihren Beteiligungsmöglichkeiten

[www.bmnt.gv.at/tourismus/
tourismuspolitische-themen/
tourismusmobilitaet/
arbeitsgruppe-radtourismus.html](http://www.bmnt.gv.at/tourismus/tourismuspolitische-themen/tourismusmobilitaet/arbeitsgruppe-radtourismus.html)

Mag. Dietmar Kepplinger
Kondeor Tourismusforschung

Tel.: +43 (0)6225/28 112

E-Mail: dietmar.kepplinger@kondeor.at

 Bundesministerium
Nachhaltigkeit und
Tourismus

 Bundesministerium
Nachhaltigkeit und
Tourismus

Mit dem Rad durch Österreich

Leitfaden zur Optimierung
von Radrouten für den
Tourismus



Mit dem Rad durch Österreich

Leitfaden für
fahrradfreundliche Betriebe

